

Leserforum

Lehrplan 21 Frühere Psychosekte VPM mischt sich unter die Lehrplangegner, TA vom 18. August

Offene Auseinandersetzung.

Bitte etwas weniger Verschwörungstheorien. Im Zürcher Initiativkomitee, dem ich selber angehöre, können vermutlich zwei von zwanzig Mitgliedern als ehemalige VPM-Mitglieder bezeichnet werden. Ist das ein Skandal? Und als Mahnung vor schnellen Rückschlüssen: Ein Komiteemitglied hat vor Jahren gegen den VPM bis vor Bundesgericht geklagt. Die Verlagerung der notwendigen Lehrplandiskussion von der Sachebene auf das Niveau der persönlichen Diffamierung ist kein politisches Meisterstück. Ich hoffe sehr, dass nun endlich eine offene Auseinandersetzung beginnt, welche auch den nicht direkt Beteiligten ein eigenständiges Urteil über den Lehrplan ermöglicht.

Hanspeter Amstutz, Fehraltorf

Im Nebel gestochert.

Worum es Hugo Stamm und Daniel Schneebeli in ihrem Artikel geht, ist schwer zu erkennen. Irgendwie scheint es ihnen um den Lehrplan 21 zu gehen, aber nicht wirklich. Denn im Zentrum steht nicht der Lehrplan 21, über den man so gut wie nichts erfährt, sondern der VPM, den es zwar nicht mehr gibt, der aber in Gestalt von ehemaligen Mitgliedern gegen den Lehrplan 21 aktiv sein soll. Das könnte interessant sein,

wenn man erfahren würde, weshalb die Ex-VPM-Mitglieder gegen den Lehrplan 21 sind, aber leider erfährt man auch darüber so gut wie gar nichts. Wo klare Nachweise fehlen, ist suggestiv von einer «VPM-Manier» und einem «VPM-Vokabular» die Rede. Man erfährt auch nicht, welche Rolle die inkriminierten Personen in den verschiedenen Komitees gegen den Lehrplan 21 spielen. Ist es zum Beispiel von Belang, wenn bei der Berner Aktion «550 gegen 550» zwei Ex-VPM-Angehörige dabei waren? Der Artikel folgt einer Logik, die sich wie folgt zusammenfassen lässt: Es gibt den Lehrplan 21. Es gibt Gegner des Lehrplans 21. Unter den Gegnern des Lehrplans 21 gibt es dubiose Gestalten. Dubiose Gestalten soll man meiden. Ergo: Man befürworte den Lehrplan 21. Diese schiefe, an Personen aufgehängte Logik ist tödlich für jede sachliche Auseinandersetzung. Ich gehöre selber zu den Kritikern des Lehrplans 21, habe mich verschiedentlich schon zu dessen Mängeln geäußert, bin aber weder Ex-Mitglied des VPM noch habe ich etwas gegen Konstruktivismus und selbst organisiertes Lernen. Es ärgert mich, durch einen Artikel, der selber im Nebel stochert, in den Dunstkreis einer Gruppierung gerückt zu werden, mit der ich nichts am Hut habe.

Prof. em. Dr. W. Herzog, Liebfeld